

## Jahresbericht 2016

Der Fragebogen  
soll ausgefüllt werden  
ja oder nein  
verschollene Namen und Daten  
woher wohin  
Unterschrift eidlich

Ja ich war einmal geboren  
mein Wiegenland ist tot  
ich bin Untermieter  
in der Hölle  
(...) *Rose Ausländer*

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer von Deutsch für Flüchtlinge,

sicher würden viele der Geflüchteten in München mit ähnlichen Worten ihre Situation beschreiben wie es Rose Ausländer in den vorangestellten Verszeilen tat.

Die Zahl der im Jahr 2016 neu angekommenen Schutzsuchenden ist im Vergleich zum Vorjahr bundesweit deutlich gesunken, in München jedoch angestiegen. Die Stadt München hat große Anstrengungen unternommen, die Geflüchteten menschenwürdig unterzubringen und ihnen durch Beratung und das erhöhte Angebot von Sprachkursen einen schnellen Weg zur Integration zu öffnen. Noch ist es nicht genug.

Für unseren kleinen Verein war es ein bewegtes Jahr: Unsere Einschreibzahlen waren noch unzuverlässiger als in den Vorjahren und viele Teilnehmer blieben während des laufenden Kurses weg. Wir hoffen, dass die meisten von ihnen dank der Vielzahl neu geschaffener Kurse ein umfassenderes Angebot bekamen.

Trotz aller Unwägbarkeiten haben wir Bewährtes fortgesetzt, sind aber auch neue Wege gegangen und haben uns auf Experimente eingelassen. Auch im Büro wurde einiges verändert, alte Akten geschreddert, Raum für neues, aktuelles Lehrmaterial und für technische Ausstattung geschaffen. Ein langjähriges Vorstandsmitglied hat sich zurückgezogen, ein neues kam dazu.

### **1. Kursangebot**

Wie bisher richtet sich unser Angebot an Asylsuchende, deren Aufenthaltsstatus noch nicht geklärt ist.

Außer € 5 Kopiergeld und 10 – 13 € für das Lehrbuch (Schritte Plus, Hueber Verlag) fallen für die Teilnehmer keine Kosten an.

Im Jahr 2016 hat DfF insgesamt 30 Kurse angeboten, 10 pro Trimester. Ca. 350 Plätze wurden von Deutschlernern wahrgenommen. In Anhang 1 sehen Sie genau, welche Kurse jeweils angeboten, wie sie frequentiert und mit welchem Erfolg sie besucht wurden.

Als Tendenz zeichnet sich klar ab, dass die Nachfrage nach Kursen auf niedrigem Niveau, insbesondere nach Alphabetisierungskursen, sehr stark gestiegen ist. Seit dem 2. Trimester im Jahr 2016 nehmen Alphabetisierungskurse und Vorkurse (für lernerfahrene Sprachlerner) 50 % unseres Kursangebots ein, weshalb wir uns nicht mehr den Luxus eines sehr kleinen Grundkurses leisten. Auch die Grundkurse 3 und 2 gibt es nur noch einspännig.

## **2. Neue Projekte im Jahr 2016**

2.1 Da wir aus dem Jahre 2015 eine sehr ansehnliche zweckgebundene Spende der Firma Leaseforce AG übernommen hatten, konnten wir erstmalig in den langen Sommerferien 5 Intensivierungs- und Übungskurse auf allen Niveaustufen anbieten. Die Kurse umfassten jeweils 30 Unterrichtseinheiten. Die Nachfrage war sehr groß, jedoch reduzierten sich die Teilnehmerzahlen im Laufe der 3-4-wöchigen Kurse und der Besuch war - zum Frust der Lehrer - dann doch sehr unregelmäßig. Ganz sicher haben einzelne Schüler enorm vom Vertiefen und Üben profitiert, angesichts des großen organisatorischen Aufwands werden wir aber in Zukunft, falls die Finanzierung es überhaupt zulässt, das Angebot auf Alphabetisierungs- und Vorkurse beschränken.

2.2 Erfreulicherweise können wir in den Grundkursen 2 und 3 seit dem Sommer 8 Notebooks einsetzen und unsere fortgeschrittenen Schüler in das Online-Learning einführen, so dass sie orts- u. zeitunabhängig eigenverantwortlich lernen können. Bereitgestellt und für das EineWeltHaus konfiguriert wurden die Chromebooks durch den gemeinnützigen Verein „Asylplus“. Dadurch können wir das Online-Lernprogramm von DUO (=Deutsch- Uni Online) im Rahmen des Projekts „Lernen-Lehren-Helfen“ (DUO + LMU + Bayer. Sozialministerium) für unsere fortgeschrittenen Kurse kostenfrei nutzen. Drei Lehrerinnen und ich wurden bisher in einem Fortbildungstag als Tutorinnen geschult. In den Grundkursen 2 und 3 wurde im Zuge von „blended learning“ der Unterricht an den Computern mit Erfolg ins Kursprogramm integriert, sowohl in den Sommerkursen als auch im 3. Trimester des vergangenen Jahres. Das von DUO entwickelte Lernprogramm ist für uns wie geschaffen, da es auf dem Lehrwerk „Schritte“ aus dem Hueber Verlag basiert, das wir als Kursmaterial benutzen. Für unsere fortgeschrittenen Schüler ist das eine hervorragende Möglichkeit, ihr Lernen selbständig fortzusetzen, wenn sie nach dem Besuch von GK 3 keinen Anschlusskurs finden. Die städtische Bibliothek im Westend, die von fast allen unseren Kursen im Rahmen eines Unterrichtsgangs besucht wird, ist ebenfalls mit Chromebooks ausgestattet, so dass dort ein weiterer Lernort in unmittelbarer Nähe bereitsteht. Überdies bieten eine Anzahl städtischer Bibliotheken und auch der Gasteig die Nutzung von Asylplus-Chromebooks mit entsprechenden Lernprogrammen an.

2.3 Erstmals haben wir im 3. Trimester die Zahl der Kurswochen von 10 auf 11 und damit die Unterrichtseinheiten von 90 auf 99 erhöht. Lehrer und Schüler reagierten so positiv, dass wir dieses Modell in Zukunft fortführen möchten. Wir hoffen, es lässt sich finanzieren.

2.4 Erfreulicherweise hat im 1. Trimester der angesehene Beck-Verlag über Frau Zang mit uns Kontakt aufgenommen. Eine ganze Reihe von Mitarbeitern wollte als Sprachpartner unsere Schüler einmal in der Woche unterstützen und betreuen. Wir waren begeistert von der Idee! Aber leider war wohl für die wenigen Interessenten, die wir in drei verschiedenen Grundkursen gewinnen konnten, der Weg zum Beck-Verlag in Schwabing eine zu große Herausforderung, denn letzten Endes kamen nur 4 ins Verlagshaus. Wir haben daraus gelernt, dass selbst fortgeschrittene Schüler begleitet werden müssen, zumindest beim ersten Mal, oder dass ein erstes Treffen im Anschluss an den Unterricht in den vertrauten Räumen des EWH stattfinden muss. Wir danken an dieser Stelle den Mitarbeitern des Beck-

Verlags und besonders der Organisatorin, Frau Zang ganz herzlich für ihr Engagement. Vielen Dank auch für das große Bücherpaket.

2.4 Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Website endlich steht! Schauen Sie doch bitte einmal in [www.deutsch-fuer-fluechlinge.de](http://www.deutsch-fuer-fluechlinge.de) hinein! Für Anregungen und Kritik sind wir dankbar.

Noch haben wir leider nicht von allen Kooperationspartnern ihre Logos erhalten.

### 3. Fortführung von Bewährtem: Kooperationen

3.1 Auch im vergangenen Jahr haben Andrea Hagen und Uwe Pohl wieder für unsere Schüler passende **SprachpartnerInnen** gesucht und gefunden. Über den Münchner Flüchtlingsrat melden sich Ehrenamtliche, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren möchten. Motivierte Kursteilnehmer werden mit ihnen zusammengebracht. Inzwischen gibt es auch einen Auftritt bei facebook, so dass als Sprachpartner viele junge Leute, großenteils Studenten, geworben wurden. Ein ganz großer Teil unserer Schülerinnen und Schüler nimmt dieses tolle Angebot wahr, das in der Regel weit über Sprachförderung hinausgeht.

3.3 Die Kooperation mit der **Stadtbibliothek Westend** hat sich vertieft: fast alle Kurse besuchen diese nahe gelegene Bücherei. Unsere Schüler können dort betreut oder selbstständig an den von Asylplus bereitgestellten Computern lernen.

Die **Münchner Volkshochschule** bietet uns weiterhin jedes Trimester Museumworkshops an, meist das Museum 5 Kontinente und das Lenbachhaus, neuerdings auch das Deutsche Museum. Das ist eine sehr willkommene Gelegenheit die Unterrichtsräume im EineWeltHaus zu verlassen und ein Stückchen Kultur kennenzulernen. Im vergangenen Jahr haben unsere Schüler insgesamt an sieben solchen Aktivitäten teilgenommen.

Im 1. Trimester haben zwei Kurse eine interessante Stadtführung des **Münchner Bildungswerks** genießen können, danach ist diese Kooperation vorübergehend eingestellt worden, da wir nicht mehr so viele Fortgeschrittenenkurse haben.

3.4 Trotz Website kommen nach wie vor die meisten Lehrerinnen und Lehrer durch Hinweis des **DaF-Instituts** an der LMU zu uns. Außerdem bieten wir Studentinnen oder Studenten ein betreutes Praktikum an, das sich über zwei Trimester erstreckt.

### 4. Qualitätssicherung:

4.1 Es ist unser wichtigstes Anliegen, gute Sprachkurse anzubieten, auch wenn unsere Lehrer und Lehrerinnen ihr Studium noch nicht abgeschlossen und noch nicht allzu viel praktische Erfahrung erworben haben. Neben der fachlichen Kompetenz sind uns Engagement, Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, die Wertschätzung der Lernenden, ihre Ermutigung und Motivation wichtig. Neben der Qualität des Unterrichts sind angemessene Kursgröße, richtige Einstufung und Kontrolle des Lernerfolgs wichtige Ziele.

Von Mal zu Mal haben wir unsere Einstufungstests optimieren können. Die Zahl der Umstufungen zu Beginn des Trimesters ist sehr geschrumpft.

Wie bisher steht am Ende jedes Trimesters ein Test, der alle Fertigungsbereiche abprüft. Die mündliche Leistung während des Kurses wird in die endgültige Beurteilung mit einbezogen. Die Teilnehmer erhalten eine Bestätigung ihres Kursbesuches – der irreführende Titel „Zertifikat“ wurde abgeschafft – und eine Empfehlung für das weitere Lernen, d.h. Wiederholen des Kurses um Grundlagen zu festigen oder Aufrücken in den nächsthöheren Kurs.

4.2 Unsere engagierten Lehrer, fast alle Studierende am DaF-Institut der LMU, werden so gut es geht in pädagogischen und didaktischen Fragen beraten. Zwei der Vorstände, die regelmäßig den Unterricht besuchen – beide ausgebildete Fremdsprachen- und Deutschlehrerinnen –, bringen langjährige Erfahrung aus dem Lehrberuf mit. Sie können den jungen Lehrern und Lehrerinnen praktische Tipps geben und in schwierigen pädagogischen Situationen helfen.

Zu Beginn des Trimesters gibt es eine verbindliche gemeinsame Konferenz aller Lehrer, des Bürovorstands und der Vorstandsvorsitzenden. An dieser Stelle werden neben organisatorischen auch unterrichtspraktische und methodische Probleme besprochen.

4.3 Zum Auftakt des Herbsttrimesters finanzierte uns das Münchner Bildungswerk eine sehr interessante ganztägige Fortbildung zum Thema interkulturelle Kommunikation. Das war ein sehr gelungener Motivationsschub. Vielen Dank!

## **5. Personelle Veränderungen:**

Im Laufe des Frühjahrs konnte Frau Will sich nach Änderung des Eintrags im Vereinsregister und Umschreibung aller Bankvollmachten als neue Schatzmeisterin voller Elan in ihr neues Aufgabengebiet stürzen. Als erstes hat sie (z.T. zusammen mit der Vorstandsvorsitzenden) eine viertägige Fortbildung in Vereinswesen und –recht besucht um sich für die Aufgabe fit zu machen. Auf Grund ihre Ausbildung als Gymnasiallehrerin für Deutsch und Englisch ist sie eine wertvolle Unterstützung bei der pädagogischen Betreuung unserer jungen Lehrkräfte.

Viele von Ihnen hatten zumindest schon telefonischen oder e-mail-Kontakt mit ihr. Ich bitte Sie alle, sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen und ihr so viel Vertrauen entgegenzubringen wie Sie das Frau Schiffer gegenüber taten.

## **6. Unsere Pläne für 2017:**

6.1 Gerne würden wir die Trimester auf 11 Unterrichtswochen ausdehnen, das gibt mit 9 zusätzlichen Unterrichtsstunden ein wenig mehr Raum zum Üben, was dem häufig langsamen Lerntempo unserer Schüler und Schülerinnen entgegenkommt. Im 1. Trimester 2017 ließ sich das so kurzfristig nicht mehr umsetzen, aber für die beiden Folgetrimester wäre es von der Raumplanung her möglich. Jetzt hoffen wir, dass es sich auch finanzieren lässt.

6.2 Ganz sicher werden wir die Arbeit mit den Computern und dem Lernprogramm der Deutsch-Uni Online fortsetzen. Und wir hoffen auf weitere freundliche fachliche Unterstützung durch das dortige Team.

6.3 Im Zuge der Qualitätssicherung werden wir uns bemühen, zumindest einmal im Jahr unseren LehrerInnen eine Fortbildung anzubieten, möglichst auch einmal in Didaktik und Methodik.

Das Thema Alphabetisierung muss ein besser fundiertes Konzept erhalten. In einem ersten Schritt werden wir die Alphakurse differenzieren und das Lernprogramm auf 2 Trimester verteilen.

Insgesamt werden wir uns bemühen, mit gewohnter Flexibilität auf neue Situationen zu reagieren, qualitätvollen Sprachunterricht anzubieten und den Geflüchteten beim ersten Schritt zur Integration zu helfen.

6.4 Ja, und für den Juni planen wir die Feier des 25-jährigen Bestehens des Vereins. Wir hoffen Sie alle bei einem fröhlichen Fest im EineWeltHaus begrüßen zu dürfen!

7. Lassen Sie mich am Schluss allen unseren Förderern, Spendern und Kooperationspartnern aufs Herzlichste danken, insbesondere

- für großzügige finanzielle Unterstützung dem *Amt für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt München*, dem *Münchner Bildungswerk e.V.*, dem *Adventskalender der Süddeutschen Zeitung*, der *Lichterkette e.V.*, dem *Landratsamt München* und der *Lagfa* in Augsburg, sowie den jeweiligen netten Menschen, die sich unserer Belange annehmen,
- den freundlichen und flexiblen Ansprechpartnern im *EineWeltHaus e.V.*, beim *Münchner Flüchtlingsrat*, im *DUO-Team*, bei *Asylplus e.V.*, bei der *Münchner Volkshochschule* und bei der *Münchner Stadtbibliothek*,
- den vielen Spendern, die uns – z.T. seit Jahren - mit kleinen oder großen Beträgen regelmäßig oder einmalig unterstützen,
- und auch unseren engagierten Lehrkräften, die nicht nur fachlich, sondern auch sozial sehr wertvolle Arbeit leisten.
- 

Ohne Ihre wohlwollende Unterstützung hätten wir nicht erfolgreich arbeiten können. Im Jahr 2017 werden wir uns wie bisher bemühen, den Menschen, die auf ihrer Flucht mittel- und heimatlos, oft traumatisiert, meist ohne Freunde und Familie, in München gestrandet sind, den Weg zur Teilhabe an unserer Gesellschaft etwas zu ebnen, indem wir ihnen die deutsche Sprache vermitteln. Ein kleiner aber wichtiger Beitrag.

Ich freue mich auf weitere vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen im Jahr 2017!

Im Namen des Vereins Deutsch für Flüchtlinge e.V.

Ihre

*Elfriede Neumüller-Posset*

Vorstandsvorsitzende



Anhang 1

**Kursübersicht 2016**

	<b>Trimester 1</b>	2.2.-8.4.	<b>Trimester 2</b>	2.5.-8.7.	<b>Trimester 3</b>	4.9.-16.12.
	<b>angemeldet</b>	<b>besucht</b>	<b>angemeldet</b>	<b>besucht</b>	<b>angemeldet</b>	<b>besucht</b>
Alpha-KursA	14	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>11</b>
Alpha-KursB	-	-	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
Vorkurs A	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>13</b>
Vorkurs B	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	14	<b>16</b>	<b>16</b>
Vorkurs C	-	-	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>13</b>
Gk1 A	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>15</b>
Gk1 B	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>19</b>
Gk1 C	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>16</b>
Gk2 A	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	14
Gk2 B	<b>19</b>	<b>12</b>	-	-	-	-
Gk3	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>8</b>
GK4	<b>14</b>	<b>9</b>	-	-	-	-
<b>Teilnehmer</b>	<b>187</b>	110	<b>177</b>	<b>110</b>	<b>160</b>	<b>133</b>

Interpretation: Verschiebung zugunsten der Anfängerkurse. Der Schwund zw. Anmeldung und konsequenter Fortführung des Kurses liegt zw. 41 % (2016-1) u. 15 % (2016-3), wobei die letzte Zahl irreführend ist, da in diesem Trimester die Kurse bis zum Ende der 3. Unterrichtswoche aufgefüllt wurden.

Ein Erklärungsversuch ist, dass evtl. ein größeres Kursangebot für jüngere Asylbewerber dazu führt, dass sie sich mehrfach anmelden u. dann unter Umständen einen staatlich geförderten Kurs genehmigt bekommen.

Inwieweit eine verschärfte Abschiebungspraxis schon in diesem Jahr griff, können wir nicht abschätzen.

**Lernerfolge lt. Testergebnissen 2016**

Trimester	teilgenommen		bestanden	
2016-1	110		70	
	m	w	m	w
2016-2	65	37	41	30
2016-3	71	41	48	28
2016	324		217	

Erfolgsquote knapp 70 % (ohne Geschlechtertrennung)

### Kursteilnehmer im Jahr 2016:

#### Teilnehmerzahlen lt. Einschreibung:

2016-1	Ges. 198	m: 146	w: 52
2016-2	Ges. 179	m: 123	w: 56
2016-3	Ges. 135	m: 87	w: 48

<b>Herkunftsländer</b>	2016-1	2016-2	2016-3
<b>Gesamt:</b>	<b>198</b>	<b>179</b>	<b>135</b>
Afghanistan	31	64	61
Albanien	5	4	0
Eritrea	5	1	0
Irak	6	2	3
Iran	2	2	1
Nigeria	46	22	26
Senegal	59	37	14
Somalia	1	6	1
Syrien	7	0	2
andere	36	41	27

Anmerkung: diese Angaben beziehen sich auf die Einschreibelisten, nicht auf den tatsächlichen Kursbesuch!